

Obwalden/Nidwalden

Demnächst

Führung durch die Ausstellung

Stans Anlässlich der Ausstellung Hemauer/Keller findet am Mittwoch, 22. Juni, um 18.30 Uhr der Schlaglicht-Rundgang mit Cyrill Brunner, Forscher am Institut für Atmosphäre und Klima, ETH Zürich, und der Kuratorin Jana Bruggmann im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus statt. Eintritt: 7/4 Franken.

Schweiz am Wochenende

Ausgabe Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mvb@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner Zeitung / Obwaldner Zeitung / Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Carmen Epp (Eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwissig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf, Stagiaire).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentral-schweiz; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (lh), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Leiter Kultur, Leben/Wissen.

Chef vom Dienst: Roman Würsch.

Inhalt und Bundeshaus: Anna Wanner (wan); Co-Ressortleiterin; Benjamin Rosch (bro); Doris Kleck (dk); Co-Ressortleiterin; Sven Altermatt (sval); Maja Briner (mjb); Stefan Bühler (sbu); Lucien Fluri (flh); Henry Habegger (hay); Lorenz Honegger (lhn); Kari Kälin (kä); Othmar von Matt (att).

Nachrichtenressort: Samuel Thomi (sat), Leitung; Reto Wattenhofer (rwa, Teamleiter News); Gina Bachmann (gb.); André Bissegger (ab); Michael Graber (mg); Dario Pollice (dpo); Dan Urner (dur); Peter Walther (waw); Simon Wespil (sws, Teamleiter Sport); Gina Kern (kg); Gabriel Viarese (gav)

Reporter: Jürg Ackermann (ja); Andreas Maurer (mau); Pascal Ritter (rit); Francesco Benini (be, Leiter Meinung).

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Leitung; Gabriela Jordan (gjo); Christian Mensch (cm); Pascal Michel (mpa); Niklaus Vontobel (nav); Benjamin Weimann (bw), Correspondent Westschweiz; Daniel Zulauf (dz); Stefan Ehrbar (ehs).

Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter; Christian Berzins (bez); Hansruedi Kugler (hak); Daniele Muscionico (MD); Anna Raymann (ray); Julia Stephan (jst).

Leben/Wissen: Sabine Kuster (kus), Teamleiterin; Annika Bangertner (ab); Rahel Empl (rae); Bruno Knellwolf (kn).

Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Raphael Gutzwiller (rg); Simon Häring (sh); Rainer Sommerhalder (rs); Dominic Wirth (dow); Etienne Wüllemmin (ew).

Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter; Daniel Fuchs (dfu); Samuel Schumacher (sas).

Korrespondenten: Stefan Brändle (Paris); Remo Hess (Brüssel); Christoph Reichmuth (Berlin); Renzo Ruf (Washington).

Datenjournalismus: Zoe Gwerder (zg); Tim Naef (tn); Ruben Schönenberger (rus)

Produktentwicklung: Martin Oswald (mos, Leitung); Shella Eggmann (sh); Sandra Peter (spe); Jolanda Riedener (jor); Alexandra Stark (as).

Art Direction: Micha Wermli (mia) (Zentralredaktion); Brigitte Gschwend (Schweiz am Wochenende).

Infografik: Stefan Bogner (stb, Leiter); Jana Breder (jbr); Oliver Marx (mop); Leoni Tobia (te).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-izmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.- pro Monat oder Fr. 312.- pro 6 Monate oder Fr. 556.- pro Jahr; (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEMF 2020), Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (WEMF 2020), Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 820 Ex. (WEMF 2020), Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020), Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Musik und Gesang führten zum Ziel

Das Wanderkonzert in Sachseln bescherte dem Publikum des Kammermusik-Festivals besondere Noten.

Primus Camenzind

«Heute werden Sie mit uns bewegt», erklärte Elisabeth Melcher-Arquint, die Präsidentin des Kammermusik-Festivals. Und so verhielt es sich auch: Nicht nur die drei Künstlerinnen brachten Bewegung in ihr Spiel, auch das Publikum, ausgerüstet mit Wanderschuhen und Rucksäcken, geriet in Bewegung. Das hat das traditionelle Wanderkonzert dieses Festivals so an sich.

Der erste Auftritt fand in der Kapelle Flüeli-Ranft statt. Anschliessend machten sich die Musikfreunde auf Schusters Rappen über den Pilgerweg auf – Richtung Museum Bruder Klaus in Sachseln. Dort wurde dieser Nachmittag bei sonnigem Wetter im prächtigen Garten, im kühlen Keller und letztlich in der repräsentativen Stube des Museums fortgesetzt.

Lebhaft, stimmungsgewaltig, mystisch

Im sakralen Raum der Kapelle Flüeli erklangen zu Beginn vier Werke für Soloinstrumente. Die Cellistin Chiara Enderle Samatanga interpretierte ein lebhaftes Präludium von J. S. Bach (1685–1750), während die stimmungsgewaltige Lara Morger mit ihrem Mezzosopran «Only» für Solovokal von Morton Feldman (1926–1987) zum Besten gab. Lisa Anna Gross wiederum entlockte ihrem mystischen Englischhorn eine Bearbeitung von Debussy (1862–1918) sowie ein Stück aus «Songs And Poems» von Philip Glass (*1937). Die drei Künstlerinnen verstanden es in hervorragender Manier, das wohlklingende Gotteshaus optimal zu bespielen.

Jene Augenblicke, als die drei Solostimmen in Kantaten von Michel Pignolet de Montéclair (1667–1737) zusammenfanden,



Der vierte Auftritt in der Stube des Museums Bruder Klaus. Von links: Chiara Enderle Samatanga, Lisa Anna Gross und Lara Morger aus Sachseln.

Bild: Primus Camenzind (Sachseln, 16. Juni 2022)

gerieten zum energiegeladenen und von der Virtuosität der Interpretinnen getragenen tonalen Gespräch. Und immer wieder fanden sie ihren Weg zurück in die «Einsamkeit» – etwa die Cellistin («Sarabande» von J. S. Bach) oder Lisa Anna Gross auf dem Englischhorn (György Kurtág, *1926, Ungarn). Lara Morger, in Sachseln geboren und aufgewachsen, öffnete mit grossem Tonumfang ihr gefühlsvolles musikalisches Herz unter anderem mit dem Lied «O virtus sapientiae» der Nonne und Dichterin Hildegard von Bingen (1098–1179). Nach einer knappen Stunde voller faszinierender Eindrücke und einem anschliessenden Fussmarsch fand sich das Publikum in Sachseln wieder.

Im Garten des Museums Bruder Klaus – umgeben von Holzsulpturen verschiedener Obwaldner Künstler – stellten sich die menschliche Stimme und das Englischhorn einem spannenden Dialog von Vaughan Williams (1852–1958).

Konfrontation im Keller

Dieser Zyklus mit zehn Liedern wurde vom Komponisten für «The Vision Of William Blake» geschrieben. Der Keller des Hauses, ein Video mit Zeichnungen und zeitgenössische Klänge bildeten den Rahmen für eine Konfrontation zwischen Mezzosopran und Violoncello. Das Werk mit dem Titel «Kohle, Kreide» von Carola Bauckholt (*1959).

Die Komponistin verlieh vor zehn Jahren ihrer Vorstellung einer Videokonferenz mit Störungen Ausdruck. Hierfür folgte Chiara Enderle Samatanga den Kohle- und Kreidestrichen mit improvisativen Tonfolgen. Mit einer teilweise von Emotionen getriebenen und teilweise bis zum Schrei ausufernden Stimme trug Lara Morger zudem entscheidend zum Chaos bei. Dem Geschehen mangelte es nicht an Bezug zur häufig scheinenden Kommunikation unserer Tage.

Ein Ende mit Charme

Nach diesem aufwühlenden Gang in den Keller fand das Wanderkonzert sein versöhnli-

ches und schon fast beglückendes Ende in der Stube des Museums. Mit Charme und Liebesswürdigkeit genossen die Zuhörerinnen und Zuhörer Anleitungen zur «Kunst des Kissens», ihnen wurde die Wirkung des «Rheinischen Weines» besungen. Das Trio gab Werke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert zum Besten. Musik, welche die Affiche des Tages «alone together» – nämlich die Meinung, dass der Mensch auch im Zusammensein der Einsamkeit nicht enttrinnen könne – in Frage stellt.

Wie auch immer: Dieser Nachmittag des Fronleichnams 2022 wird als ein Leckerbissen des Kammermusik-Festivals in Erinnerung bleiben.

Zum Gedenken

† Gertrud Baumann-Gerber

Ennetbürgen An einem wunderschönen Sonnenhang im Emmental ist Gertrud Baumann-Gerber am 18. Oktober 1936 auf dem Bauernhof



Bachgrat in Heimisbach zur Welt gekommen. Ihre Eltern Ernst und Berta Gerber waren mächtig stolz und dankbar über das «Nachzüglerli». Unter der Führung des zehn Jahre älteren Bruders Christian sowie der ein Jahr älteren Schwester Hanni wuchs ein stark verbundenes Trio heran. Dies war nötig, weil wegen des Krieges der Vater als Trainsoldat längere Zeit abwesend war.

Gertrud erlebte eine schöne, wohlbehütete Jugendzeit. Sie war eine sehr gute Schülerin. Gerne hätte sie nach der Pri-

marischulzeit studiert, was zur damaligen Zeit für Mädchen unmöglich war. Sie durfte in Sumswald Damenschneiderin lernen. Nach erfolgreich bestandener Lehre betreute sie in Liestal drei kleine Mädchen, fertigte Kleider an und arbeitete im Haushalt und abends bisweilen auch im Betrieb des Restaurants Bären mit. Ein zufriedenes, ruhiges Leben schien ihr beschieden, bis sich eines Abends ein ebenfalls in Liestal arbeitender junger Urner im «Bären» einfand, um seinen Durst zu stillen. Dem jungen Paul Baumann gefiel das bildhübsche Mädchen, weshalb er inskünftig fleissiger im «Bären» einkehrte. So nahm das Glück seinen Lauf.

Die beiden heirateten, und 1962 kamen in Solothurn Sohn Paul und 1963 Tochter Vreni zur Welt. Beide waren überglücklich und für das Wohl der Kinder sehr besorgt. 1965 fand beruf-

bedingt ein Umzug nach Zürich statt. Die Familie fühlte sich wohl und die Kinder schlossen erfolgreich ihre Schulzeit und ihre Ausbildung ab. Viele schöne Bilder zeugen von dieser Zeit.

Da meldeten sich erstmals gesundheitliche Probleme, was zu einer riskanten, aber glücklicherweise erfolgreichen Herzoperation führte. 1990 zog die Familie in ein Einfamilienhaus nach Bergdietikon, wo sie sich rundum wohlfühlte. Gertrud pflegte Haus und Garten, trat dem Trachtenverein bei und entfaltete ihr künstlerisches Talent beim Herstellen von Töpfereien und dem Bemalen von Porzellan. Es entstanden wunderschöne Werke.

Sohn Paul, der sich in Urdorf jahrelang in Karate ausbilden liess, ging zur Weiterbildung nach Südafrika, wo er seine zukünftige Frau Juanita kennen lernte. Es war ein grosser

Wunsch von Gertrud, mit ihrem Ehemann den Sohn in Südafrika zu besuchen. Eine geführte Reise von Johannesburg nach Kapstadt zeigte ihnen die Schönheiten der Natur und die fantastische Tierwelt, und sie lernten die freundlichen Menschen kennen. Sie erinnerten sich stets gern an die schöne Reise.

Die Kinder heirateten, und durch die Geburt von vier Enkeln wurden sie stolze Oma und Opa. Beide haben sie ihre Enkel nach Strich und Faden verwöhnt, wo es nur ging, und waren diesen eine wichtige Stütze in ihrem jungen Leben. Als die Arbeit in Haus und Garten mühsamer wurde, zogen sie im Jahr 2004 in eine Wohnung in Stans in der geliebten Innerschweiz. Dort führten die beiden ein gutes, erfülltes und ruhiges Leben, machten Ausflüge, Spaziergänge, besuchten gerne Freunde und Familienangehörige.

Mit der Zeit meldeten sich jedoch wieder gesundheitliche Probleme, das angeschlagene Herz wurde schwächer. Ihr Ehemann unterstützte und umsorgte sie liebevoll und übernahm immer mehr Aufgaben im Alltag. Vor zwei Jahren kam endlich die langersehnte Urenkelin Leonie zur Welt. Unermesslich gross war die Freude bei den Urgrosseltern, dass sie das noch erleben durften. Nach einem Spitalaufenthalt in Luzern verbrachte sie noch einen Monat im Chalet Heimet in Ennetbürgen, wo sie gut umsorgt wurde. Die Angehörigen und die liebevolle Unterstützung ihres Ehemannes machten ihr das Abschiednehmen leichter.

Wir werden Dich nie vergessen und Dich stets in unseren Herzen tragen. Danke für die schöne Zeit.

Deine Kinder und Familien